



## **Vortragsreihe im Rahmen der Angebote für interessierte Bürger der Region Wintersemester 2001/02**

Thema: Die Börse – vom Tauschhandel zur modernen Kapitalsammelstelle

Referenten: Heribert Kosfeld/ Holger Nerlich  
Kreissparkasse Mittweida

Termin: 24. Oktober 2001

### Gliederung des Vortrages

1. Geschichtliche Entwicklung
  2. Aktuelle Situation
- Zu 1.
    - Def: Börse ist ein regelmäßiges Treffen an demselben Ort und zu bestimmten Zeiten
    - Ursprünge im 15. Jahrhundert in Brüssel
    - Erste Börse heutiger Prägung 1460 in Antwerpen gegründet
    - Gründung großer Handelkompanien (z.B. Englische Ostindische Kompanie) förderte die Entwicklung
    - erste Aktie 1602 durch die niederländische Vereinigte Ostindische Kompanie (Dividenden von 25 und 75 % der Einlage)
    - Deutsche Börsen entwickelten sich dort, wo sich Händler trafen, z.B. Nürnberg, Augsburg, aber auch bereits in Frankfurt
  - Die Entwicklung des Börsenwesens in der Bundesrepublik Deutschland wird im Vortrag anhand der Entwicklungen in Frankfurt/Main und Düsseldorf dargestellt.
  - Wesentliche Entwicklungsschritte (am Beispiel Frankfurt):
    - 1585 erste Wechselkurszettel
    - 1605 Benutzung des Begriffes Börse
    - 1682 Erlass der ersten Börsenordnung
    - 1779 Platzierung der ersten „Millionenanleihe“
    - 1820 Beginn des Handels mit Aktien
    - 1896 erstes Börsengesetz
    - 25.10.1925 „Schwarzer Freitag“
    - 1933 – 1945 Börsen Teil der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik
    - 1945 Wiederaufnahme des Handels
    - 1988 Einführung des Indizes DAX
    - 1997 Einführung des „Neuen Marktes“
    - 1997 Aufnahme des elektronischen Handels (Xetra)
    - Gesamtumsatz 2000: 5.200 Mrd. Euro

- Die größten Börsen:
  - New York
  - Tokyo
  - Frankfurt
  - London
  - Hongkong
  
- Die größten deutschen Börsengänge:
  - a. Volkswagen AG
  - b. Deutsche Telekom AG
  - c. Deutsche Post AG

Zu 2.

Die aktuelle Entwicklung war zunächst von nachlassender wirtschaftlicher Dynamik geprägt. Dies nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. Dies führte seit etwa Mitte 2000 zu fallenden Kursen. Nachdem im Verlauf des Jahres 2001 die Aussichten deutlich besser wurden, und die Kurse wieder zu steigen begannen, führten die Terroranschläge vom 11. September 2001 zu deutlichen Kurseinbrüchen. Der DAX fiel von 4.800 Punkten unmittelbar vor den Anschlägen bis auf rund 3.500 Punkte. Die Handelsaussetzung der New Yorker Börse für 4 Tage verstärkte diese Entwicklung.

Durch den ausbleibenden direkten Gegenschlag konnten sich die Börsen in der Folgezeit deutlich erholen (DAX-Stand am 04.10.2001: 4.500 Punkte. Unsicherheiten sind nach wie vor vorhanden. Insbesondere die zu erwartenden amerikanischen Gegenschläge und mögliche terroristische Antworten verunsichern die Märkte. Die Notenbanken versuchen dies durch massive Zinssenkungen „auszugleichen“. Die Zinssenkung der amerikanischen Notenbank (FED) vom 03.10.2001 senkte die US-Zinsen auf das niedrigste Niveau seit 40 Jahren. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.